



Von Hans-Joachim Wünsche

Der Mensch, das regionale Wesen

Das ist schon ein Phänomen. Die Welt wird immer vernetzter, die Globalisierung schreitet scheinbar unaufhaltsam voran – und was passiert? Die grenzenlose Mobilität und das Internet verwandeln den Menschen wieder in ein regionales Wesen. Er isst wieder am liebsten, was vor seiner Haustür wächst, hört Heimatmusik und macht gerne auch mal Urlaub an der Ostseeküste, statt um die halbe Welt zu jetten. Das haben jedenfalls kluge Forscher in mehreren Studien festgestellt. Da passt die positive Bilanz der Regionalvermarkter von Hi-Land auf dieser Seite sehr genau ins Bild. Unter dem Dach der Initiative verkaufen inzwischen mehr als 30 lokale Produzenten ihre Lebensmittel mit großem Erfolg. Nach all den Skandalen in der Nahrungsmittelindustrie und der Massentierhaltung haben offenbar viele Verbraucher die Nase voll von Waren, die oft kaum mehr nach irgendetwas schmecken und deren Zutatenliste eher an ein Produkt aus der Chemiebranche erinnern. Das Schöne an der Entwicklung ist denn auch, dass so Geld und Arbeitsplätze in der Region bleiben. Da kann man den Hi-Land-Machern weiter nur Erfolg wünschen.